



Mobile Tanz und Bewegungszentrum

1. Preis fürs Mobile Tanzzentrum

Ich habe fast die ganze Nacht nicht geschlafen. Durch das Fenster drang das Licht vom Mond und ich sah die Konturen meines Zwergenkostüms, das am Schrank hing. Frau Pavlin sagte, so ein Kostüm besitze magische Kräfte und ich tanze so gut, weil ich mit meinem Kostüm gut befreundet bin. Und das stimmt. Ich habe mein Kostüm sehr gerne, ich sehe drin sehr verschmitzt und lustig aus. Und ich tanze wirklich gut.

Gott sei Dank konnte ich nicht schlafen. So konnte ich auch nicht verschlafen, denn ich musste ja um halb sechs aufstehen.

Wir sind nämlich mit den anderen Kindern von Tanzzentrum Mobile mit dem Zug nach Frauenfeld gefahren, das ist sogar weiter als Zürich, zum 4. Schweizerischen Kinder- und Jugendtanzfestival.

In Zürich sind viele andere Kinder in unseren Zug dazu gestiegen. Viele haben französisch oder italienisch gesprochen, weil sie von anderen Kantonen kamen. Es kamen noch andere Züge und der Bahnhof Frauenfeld war voll von kleinen Tänzerinnen und Tänzern. Alle redeten drueinander, es schien alles drunter und drüber zu



gehen. Es waren über 300 ausgewählte Kinder, die eingeladen wurden. Die Kinder aus Zürich waren sehr schön und sehr selbstbewusst. Ich hatte schon Lampenfieber. Frau Pavlin sagte, das muss so sein, es gehört dazu, wie die Flügel zum Schmetterling. Sie sagte auch, wir sollen ganz ruhig sein, konzentriert und bescheiden, wir seien sowieso die Besten. So was! Ich glaubte es nicht so recht, dachte, das ist so ein Trick,

dass wir Mut bekommen. Stimmt, wir haben uns mit Frau Pavlin eine sehr schöne Choreographie ausgedacht und viel geprobt, aber das mit «den Besten» – da war ich mir nicht so sicher.

Dann gingen wir ins Theater und probten leider nur sehr kurz, weil alle sich abwechseln mussten. Es kommen immer Mütter mit, die uns schminken, z.B. Frau Käch, die auch Tänzerin war. Sie helfen auch beim Anziehen. Tamara konnte plötzlich ihren Kopf nicht finden, also ihre Kappe. Das war aber eine Aufregung. Flugs waren wir dann dran, fast die Letzten. Plötzlich stand ich auf der Bühne, das Lampenfieber war weg und ich verspürte grosse Lust zu tanzen, war selber wie verzaubert, ich flog und drehte mich mit grosser Leichtigkeit. Und wir waren in dieser Welt wirklich zuhause. Und dann war Schluss. Zuerst bewegte sich nichts, so dass ich dachte, das Publikum geht nach Hause. Dann aber haben alle Leute unglaublich laut geklatscht, sogar skandiert. Ich war glücklich! Für die anderen und für Frau Pavlin auch, weil sie sehr viel gearbeitet hat. Wir mussten am Ende des Festivals wieder auf die Bühne. Es kamen viele Leute dazu, haben viele Reden gehalten, wir haben ein Bild und Blumen bekommen und tatsächlich – wir waren die Besten. Wir haben den ersten Preis erhalten!

Unsere Gemeinde Urtenen-Schönbühl hat unsere Teilnahme mit einem Beitrag unterstützt. Vielen Dank! Ich denke, vielleicht ist man auch ein wenig stolz auf uns.

Sarah

p.s. alle Kinder, die tanzen wollen, sind herzlich willkommen. Anmeldung ab 5 Jahren bei Michael Pavlin 031 332 53 44

